

Grundgrammatik des Lateinischen Der Infinitiv

ALLGEMEINES:

Innerhalb der Satzlehre werden beim Infinitiv grob folgende Konstruktionen unterschieden:

- der bloße Infinitiv
- der Accusativus cum Infinitivo (AcI)
- der Nominativus cum Infinitivo (NcI)

A) Der bloße Infinitiv

1.) Der Infinitiv als Subjekt:

Der Infinitiv steht im Lateinischen wie im Deutschen als Subjekt (=>Subjektsinfinitiv) bei unpersönlichen Ausdrücken jeder Art, z.B.:

Errare humanum est.	<i>Irren ist menschlich.</i>
Adulescentis est maiores natu vereri.	<i>Es ist die Pflicht des Jungen, die Älteren zu achten.</i>
Praestat iniuriam accipere quam facere.	<i>Es ist besser, Unrecht zu empfangen als es zu tun.</i>

Ist jedoch ein als **Subjektsinfinitiv** gebrauchtes "esse" mit einem Prädikatsnomen verbunden, so steht dieses gewöhnlich im Akkusativ.

Contentum suis rebus esse maximae divitiae sunt.	<i>Mit seinem Besitz zufrieden zu sein, ist größter Reichtum.</i>
--	---

2.) Der Infinitiv als Objekt:

Als Objekt steht der Infinitiv bei zahlreichen Verben und Ausdrücken, die auch im Deutschen einer Ergänzung bedürfen und einer der folgenden, allerdings weit auszulegenden Bedeutungsgruppen angehören:

- **wollen** (velle, nolle, malle, cupere ...)
- **können** und **müssen** (posse, nequire, debere, scire ...)
- **anfangen, fortfahren, aufhören** (parare, incipere, instituere, desinere, omittere ...)

Dareus Scythis bellum inferre instituit.	<i>Dareus beschloß, den Skythen den Krieg hineinzutragen (die Skythen anzugreifen).</i>
--	---

Ein Prädikatsnomen beim Objektsinfinitiv "esse" richtet sich immer nach dem Subjekt des übergeordneten Satzes, steht also im Nominativ.

Caesar Romae primus esse voluit.	<i>Caesar wollte in Rom der Erste sein.</i>
----------------------------------	---

Übersetzungsmöglichkeiten des bloßen lateinischen Infinitivs

Außer durch einen Infinitiv kann der lateinische Infinitiv im Deutschen wiedergegeben werden durch:

a) ein Substantiv	Mori melius est quam ignominiose vivere.	<i>Der Tod ist besser als ein Leben in Schande.</i>
b) einen Nebensatz (wenn)	Mori melius est quam ignominiose vivere.	<i>Wenn man stirbt, ist es besser als wenn man in Schande lebt.</i>

B) Der Accusativus cum Infinitivo

ALLGEMEINES:

Bei den Verben der sinnlichen Wahrnehmung "sehen", "hören" kann im Deutschen an die Stelle eines 'daß-Satzes' auch eine Infinitivkonstruktion treten. Macht man dies wird deutlich, dass das Wesen des AcI allein darin besteht, dass zwei Akkusativ-Objekte von einem Verb abhängig gemacht werden. Denn in dem Satz "Ich sehe den Freund kommen" ist das Verb mit einem Akkusativobjekt (Freund) und einem Infinitiv als Akkusativ-Objekt (kommen) verbunden. Diese Konstruktion findet sich auch seit alters her im Lateinischen, ist dort aber auf erheblich mehr Worte ausgedehnt worden, so dass sich das ursprüngliche Akkusativobjekt allmählich auch inhaltlich vom eigentlichen Verb entfernte und schließlich nur noch als Subjekt des Objekt-Infinitivs verstanden werden konnte. Diese neue Einheit macht das Wesen des AcI aus.

Wie der bloße Infinitiv kann auch die Einheit AcI sowohl als Objekt als auch als Subjekt verwandt werden.

1.) Der AcI steht als Objekt nach:

- den Verben des Meinens, Denkens und Sagens (verba sentiendi, cogitandi, dicendi):

Verba sentiendi sind: sentire, audire, videre, cernere, animadvertere ...; verba cogitandi sind: cogitare, cognoscere, intellegere, comperire, putare, existimare, credere, sperare ...; verba dicendi sind: dicere, respondere, nuntiare, certiorum facere, affirmare, negare, fateri

... .

- den Verben des Affekts (verba affectus): Verba affectus sind: gaudere, laetari, mirari, queri, dolere, aegre (graviter, moleste) ferre, gloriari

- den Verben des Wollens (verba cupiendi): Verba cupiendi sind neben cupere, velle, malle und nolle auch iubere und vetare.

Nuntius nostros vincere nuntiat.	<i>Der Bote meldet, dass die Unsrigen siegen.</i>
Gaudeo (id) te mihi suadere.	<i>Ich freue mich (darüber), dass du mir rätst.</i>
Caesar legatos cedere vetuit.	<i>Caesar verbot, dass die Gesandten gingen.</i>

2.) Der AcI steht als Subjekt bei unpersönlichen Ausdrücken, die allerdings mit jenen Verben sinnverwandt sein müssen, die einen AcI als Objekt nach sich ziehen. Es muß sich also um Verben handeln, die nicht zu den Modalverben gehören. Zu solchen unpersönlichen Ausdrücken zählen: apparet (es leuchtet ein), constat (es ist bekannt), conducit (es ist von Vorteil), decet (es ziemt sich), oportet (es ist nötig), necesse est (es ist unvermeidlich), fas est (es ist recht), apertum est (es ist klar)

Arminium Germaniam liberavisse constat.	<i>Es steht fest, dass Arminius Germanien befreit hat.</i>
---	--

Besonderheiten in der Konstruktion des AcI

Der AcI ist ein Satzteil, das je nach der Zeitstufe des Infinitivs vorzeitig (Infinitiv Perfekt), gleichzeitig (Infinitiv Präsens) oder nachzeitig (Infinitiv Futur) sein kann. Aus der Eigenschaft des AcI als einem Satzteil ergibt sich,

- dass er nicht durch Kommata vom Restsatz abgetrennt werden darf,
- dass ein innerhalb des AcI stehendes Personal- oder Possessivpronomen der 3. Person, wenn es sich auf das Subjekt des Satzes bezieht, durch das Reflexivum ausgedrückt werden muß.

Lucius scribit se salvum advenisse.	<i>Lucius schreibt, er sei gesund angekommen.</i>
Lucius scribit navem suam in portu esse.	<i>Lucius schreibt, sein Schiff sei im Hafen.</i>

Übersetzungsmöglichkeiten des AcI

- Der AcI kann im Deutschen außer durch einen 'dass-Satz' wiedergegeben werden durch
- **einen wörtlichen AcI** ('amicum currere video' => "Ich sehe den Freund rennen")
 - **ein Substantiv** ('Reus se id fecisse confitetur' => "Der Angeklagte gibt diese Tat zu).
 - **einen Infinitiv mit 'zu'**. Diese Lösung geht jedoch nur dann, wenn das Subjekt des AcI und das Subjekt des eigentlichen Satzes gleich sind ('Lucius promisit se domum reditum esse' => "Lucius versprach, nach Hause zurückzukehren.")
 - **einen konjunktionalen Nebensatz mit 'wenn' oder 'wie'**, z.B.: 'Accusatores multos in civitate esse utile est' => "Es ist von Nutzen, wenn es in der Bürgerschaft viele Ankläger gibt."; 'Concordia civium rem publicam servatam esse saepe vidimus' => "Wir haben oft gesehen, wie der Staat durch die Eintracht der Bürger bewahrt worden ist.")

C) Der Nominativus cum Infinitivo (NcI)

ALLGEMEINES:

Der NcI ist praktisch aufzufassen als eine 'persönliche Konstruktion des AcI'. Denn wenn das Subjekt des AcI in den Nominativ tritt und dadurch Subjekt des übergeordneten, d.h. des eigentlichen, Satzes wird, bestimmt es automatisch auch Person und Numerus des Hauptverbs. Die so entstandene Satz-Konstruktion heißt 'persönliche Konstruktion' oder NcI.

Davum servum fidum puto.	<i>Davus servus fidus putatur.</i>
Davum servum fidum esse puto.	<i>Davus servus fidus esse putatur.</i>
Te quoque servum fidum esse puto.	<i>Tu quoque servus fidus esse putaris.</i>

Wie aus dem doppelten Akkusativ bei passiver Konstruktion ein doppelter Nominativ wird (1), so wird aus dem AcI ein NcI (2), wenn das Hauptverb ins **Passiv** gesetzt und der Akkusativ zum Nominativ umgesetzt wird.

Der NcI ist insgesamt selten. Er steht meist bei den Verben 'tradere => traditur, traduntur' und 'ferre => fertur, feruntur', die aber nur in der dritten Person einen NcI bilden können. Desweiteren kann der NcI auch bei 'verba sentiendi, cogitandi und dicendi' in allen Personen auftreten (=> dicor = man sagt von mir; ich soll ...). Gleiches gilt für 'iubere' und 'vetare'. Fast immer erscheint der NcI bei dem Verb 'videri' (videor = es scheint, dass ich).

Übersetzungsmöglichkeiten des NcI

Homerus caecus fuisse dicitur.	Piger fuisse videris.
<i>Homer soll blind gewesen sein.</i>	<i>Du scheinst faul gewesen zu sein.</i>
<i>Man sagt, Homer sei Blind gewesen.</i>	<i>Es scheint, du bist faul gewesen.</i>
<i>Homer ist, wie es heißt, blind gewesen.</i>	<i>Du bist, wie es scheint, faul gewesen.</i>
<i>Homer ist angeblich blind gewesen.</i>	<i>Anscheinend bist du faul gewesen.</i>

Für die Übersetzung des NcI gibt es keine allgemeine Regel, sondern lediglich 'patterns', die man als Schema lernen muss / sollte.